

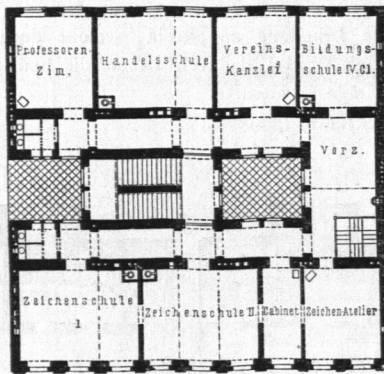
eintheilung wie das I. erhalten; nur ist die Trennung der beiden nach der StraÙe zu gelegenen Säle durch eine bewegliche Holzwand gefchehen.

Die Räume des Sockelgefchoffes haben 3,0 m, jene des Erdgefchoffes 4,4 m, jene des I. und II. Obergefchoffes je 4,5 m lichte Höhe erhalten. Die Erwärmung der Räume im Winter geschieht mittels fog. Luftheizungsöfen, denen die frische Luft von außen zugeführt wird. Die Baukosten haben rund 48 700 Mark betragen.

Das Schulhaus des Erften Wiener Frauen-Erwerb-Vereines enthält eine fog. Bildungsschule, die im Allgemeinen den Zielen einer höheren Mädchenschule (siehe Kap. 11) entspricht, und die eigentliche Frauenerwerbschule, welche hauptsächlich in dem durch Fig. 149 u. 150⁷⁶⁾ veranschaulichten II. und III. Obergefchoffs dieses 1873—74 errichteten Gebäudes, dessen Pläne von *Mojševic*s herrühren, untergebracht ist.

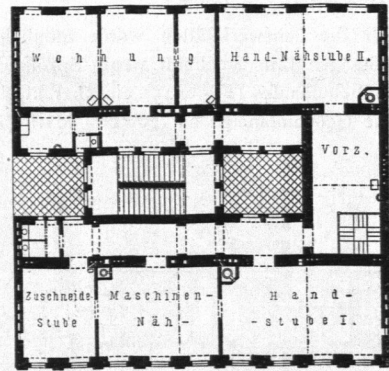
Der 23,1 m lange und 30,3 m tiefe, rechteckige Bauplatz ist in der Rahl-Gaffe (in der Nähe der Stadt und der gewerbreichsten Vorstädte) gelegen. Um bei der geringen Frontlänge den erforderlichen Lichtzutritt zu wahren, wurden zwei parallele Haupttracte, zwischen denen das Treppenhaus, die Verbindungsgänge und zwei Lichthöfe gelegen sind, so angeordnet, daß rückwärts ein Haupthof von 7,5 m Breite entstand.

Fig. 149.

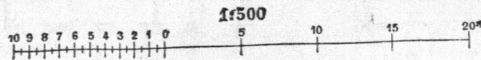


II. Obergefchoffs.

Fig. 150.



III. Obergefchoffs.

Frauenerwerbschule zu Wien⁷⁶⁾.Arch.: *Mojševic*s.

Das Gebäude besteht aus Sockel-, Erd- und 4 Obergefchoffen. Das Sockelgefchoff enthält gegen die StraÙe zu eine Koch- und eine Waschküche, eine Speisekammer, eine Dienerstube und einen Vorrathsräum, gegen den Hof zu einen Speisesaal und ein Speisezimmer für diejenigen Mädchen, die sehr entfernt wohnen und deshalb Mittags nicht nach Hause gehen können, ferner eine Dienerwohnung. Im Erdgefchoff befinden sich außer der Flurhalle der Verkaufs- und Bestellraum mit einem Nebenzimmer, die Schneiderei, die Hausmeisterwohnung und 3 Zimmer für Lehrerinnen. Die Räume der Bildungsschule, einschl. des chemischen Laboratoriums und eines Sitzungszimmers, sind hauptsächlich im I. Obergefchoffs gelegen; die im II. und III. Obergefchoffs untergebrachten Räume sind aus Fig. 149 u. 150 zu ersehen. Das IV. Obergefchoffs ist vorläufig in zu vermietende Wohnungen getheilt.

Alle Räume, welche den eigentlichen Schulzwecken dienen, sind mit Lüftungs-Einrichtungen versehen und werden durch Mantelöfen geheizt; sie sind mit blaß grüner Leimfarbe gemalt, bis zur Höhe der Kleiderleisten jedoch mit Oelfarbe eichenartig angestrichen.

Die Baukosten belaufen sich, einschl. innerer Einrichtung, auf 346 000 Mark (= 173 000 Gulden), wozu noch die Kosten des Bauplatzes mit 118 000 Mark (= 59 000 Gulden) kommen⁷⁶⁾.

⁷⁶⁾ Nach: Allg. Bauz. 1875, S. 25 u. Bl. 31.